

Was uns leitet

Orientierung
- FOKUS -



KRAFT · FREUDE · DANKBARKEIT
Berufung

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Leitlinien des Pastoralamts
Oktober 2018

Was uns
begeistert,
wirkt.

1

Unsere innere Haltung treibt uns an und wirkt in unserer Arbeit.

Unser Vorbild: Jesus.

Das heißt für uns: Vertrauen, Dankbarkeit, Gebet, Wertschätzung, Bereitschaft für das Neue, das Verstehen-Wollen, Gastfreundschaft und Freude am Glauben.



Wir rechnen
mit
Gottes Wirken.

2

Gott wirkt immer schon - in der Welt und in allen Menschen. Pastorale Arbeit heißt deshalb: Menschen ermutigen und befähigen, dem Geheimnis Gottes zu begegnen.

Die Lebenskraft der pastoralen Arbeit kommt dabei aus dem Grundvertrauen, das stets mit der Liebe und dem Geist Gottes rechnet.



Von der
Wirklichkeit heute
berührt und gerufen.

3

Pastorale Arbeit ist keine bloße Verwaltungsarbeit. Sie darf und soll sich von der Wirklichkeit der Menschen immer neu berühren und herausfordern lassen (EvG 25).

Das Prinzip unserer Arbeit ist der Dialog. Unser Auftrag ist die Verheutigung des Evangeliums. Dabei sind wir offen für die anderen und hinterfragen unsere Arbeit auch.

Von der Wirklichkeit heute
berührt & gerufen.



Wir gestalten den religiösen und gesellschaftlichen Wandel vertrauensvoll mit.

Dabei leitet uns die Frage, wozu Gott uns heute ruft. Wir akzeptieren die Veränderungen in Kirche und Gesellschaft, nützen Chancen und schaffen verlässliche Rahmenbedingungen.

4



Wir setzen auf die Gemeinden als Kirche vor Ort.

Der Glaube und die Zugehörigkeit zur Kirche gründen für viele in persönlichen Erfahrungen. Pfarren/Gemeinden sollen deshalb Orte sein, wo das Vertrauen in Gott und das Evangelium erlebt werden. Die Botschaft Jesu spricht auch heute die Menschen an fügt sie „so der Gemeinschaft hinzu“ (Apg 2,41). Wir unterstützen die Gemeinden dabei.

5



Wir wollen den Glauben anbieten.

Als Pastoralamt fördern wir in der Diözese Gastfreundschaft, christliche Solidarität, Gemeinschaft und missionarischen Eifer. Die Kirche soll dadurch vielen Beheimatung schenken - besonders jenen, die anlassbezogen (Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen,...) kommen. Wir bezeugen den Glauben sozial engagiert und authentisch und bringen ihn kreativ neu zur Sprache – auch in „pfarrlich fremden“ Zwischenräumen.

6



Der Struktur- und Stellenplan klärt die Rahmenbedingungen für die Umsetzung dieses Leitbildes.

In der Pastoralplanung orientieren wir uns am Struktur- und Stellenplan 2025 mit:

- Einzelpfarren, Pfarrverbänden und Seelsorgeräumen
- dem Zielbild einer veränderten Leitungskultur in den Gemeinden, durch die Einführung der Beauftragten für Diakonie, Verkündigung und Liturgie bzw. durch Pastoralteams.

7

Ein Prozess für die Überarbeitung des vorliegenden Stellenplans und die Entwicklung neuer Leitungsmodelle wird im Jahr 2019 gestartet.

